

Der Druck wird zunehmen und die Gefahr einer Affekthandlung steigt massiv ...

Datum	Nr.	
04.11.2002	H13 H18	Beistand Stephan Tröschs nochmalige Sistierung eines nicht mehr bestehenden Besuchsrechts: „Zur Wahrnehmung meiner Arbeit als Beistand und zum Schutze der Kinder vor weiterem bewusstem Einbezug der Kinder in das Vorgehen durch den Vater, sehe ich mich heute veranlasst, die Sistierung des aktuell vorliegenden Besuchsrechts von Herrn Rutz bis auf weiteres zu beantragen.“ Am 26.11.2002 beantragt Trösch erneut die sofortige Systierung des Besuchsrechts - Dok. H18
02.12.2002	H19	„dass wir ihn bezüglich seinem Recht, den persönlichen Verkehr zu den Kindern zu pflegen, völlig auf Null setzen müssen. Damit hat Herr Rutz alles verloren was ihm wichtig ist. Wir befürchten, dass dadurch die Aggression und Affektgefahr erhöht wird.“ Siehe auch Dok. H15 u. H16, H22 (Besuchsrecht als Strafe für Unstimmigkeiten mit VB einstellen), 113.9, 128.4 u. dieses Dok. H19
13.12.2002	128.3 345	Protokoll Hausdurchsuchung bestätigt, dass seit heute kein Gewehr vorhanden sein konnte - dazu Lüge Fehr Dok. 345
21.01.2003	345 H22 128.4	Fehr: „Recherchen unsererseits - H22 - haben zudem ergeben, dass Josef Rutz eine Waffe besitzt „- vorsätzlich gelogen, da Trösch die Hausdurchsuchung mit Polizei abgesprochen hatte - siehe Dok. H15 u. H16 ... Billige Recherche: Trösch hat mich danach gefragt - und auch danach: „... und auch im Umgang mit Sprengstoff Fachkenntnisse hat“. Er bestätigt mit Dok. H22 Bei Einvernahme 13.12.2002 - Dok. 128.4 kopiert Pol. Peter Kienzle Tröschs Befragung nach Waffe und Sprengausweis und konstruiert mir eine Drohung - er datiert
22.05.2003	236	... Daher müssen wir leider auch zugestehen, dass wir gewisse gewalttätige Reaktionen bei Herr Josef Rutz befürchten. ...
25.07.2003	248 H62	Infolge Besuchsboykott durch Neuhauser VB richte ich ein Hilfesuch an Einwohnerratspräsident Willi Josel. Fredy Fehr VB macht beim Gemeinderat Druck, er möge den Vater mit einer Ehrverletzungsklage blocken Dok. H62 vom 23.02.2004. Mi.16.02.05 Erhalte 6 Einschreiben mit den Ehrverletzungsklagen der Gemeinderäte, Wahrenberger, Rawyler, Hak und Tamagni und dem Gesamtgemeinderat. Diese <u>Angelegenheit endet in einem Komplott</u> . Dafür war die VB gezwungen, dem Vater die Kinder für ein paar Monate ohne irgendwelche Querelen sofort wieder herauszugeben. ... Schade, dass Josel danach das Lager wechselte oder dazu gebracht wurde.
19.02.2004	389	Doppeldeutiges KJPD-Gutachten für ca. Fr. 23'000.- Kinder hätten getobt, wieder zum Vater gehen zu dürfen. Ebenso werden die Bedürfnisse der Behörde, den Vater weiterhin mit Besuchsboykott abzustrafen, anerkannt.
06.09.2004	1051	<u>Gemeindepräsident Hansjörg Wahrenberger fordert Dispositiv</u> und „scheinen sich die Ereignisse wie bei einem "Ablassen von aufgestautem Druck" bei mit J.R. zusammenhängenden Ereignissen zuzuspitzen.“
13.09.2004	H77	Fehr konstruiert aus der Forderung nach Besuchsrecht eine handfeste Drohung, der Vater würde körperliche Gewalt gegen ihn anwenden.
15.09.2004	H78	<u>VB-Fredy Fehr koordiniert den Entscheid der Justizkommission</u> - hier

		Petitionskommission - mit dieser und dem Amt für Justiz. Gnädiger dazu: „... das Amt für Justiz empfiehlt dieser, die Eingabe wegen fehlender Zuständigkeit mit einer differenzierten Begründung abzulehnen. Um die ganze Angelegenheit zu koordinieren werde ich mit dem Präsidenten der Petitionskommission, Herr Albert Baumann die Koordination der weiteren Schritte besprechen. “ ... J.R. soll lernen, mit Besuchsboykott, bzw. ohne Kinder zu leben - singemäss. Bei Bedarf J.R. sofort mittels FFE /FU in Psychiatrie versorgen und abklären
22.10.2004	567 1220	Vormundschaftssekretär Fredy Fehr - erklärter Diener meiner EX-Frau: „Zwischenzeitlich wurde das Arbeitsverhältnis mit Josef Rutz gekündigt ... Die persönliche und emotionale Belastung von Josef Rutz wird dadurch zunehmen und die Gefahr einer Affekthandlung steigt massiv. Eine erste Reaktion gemäss gemäss Brief vom 6. Oktober 2004 liegt bereits vor“ - (vgl. doc. 547). Diese Aussage kupfert Hauptmann Ravi Landolt von der SH-Polizei kurzerhand zu einer Aussage von J.R. um - siehe Dok. 1220 v. 20.12.2010!
04.11.2004	583	Petition 1 von Albert Baumann mittels Mauschelei mit Amt für Justiz und Gemeinden und der Bemerkung „es ist leider nichts zu machen“ abgewiesen.
09.03.2005	H90	VB-Sekretär Fredy Fehr: Mit einem auf Beschlussebene geregelten persönlichen Verkehr, (...) dürfte es schwierig sein, öffentliche Verbote für Herrn Rutz auszusprechen. Gerade aus diesem Grunde ist es wichtig, dieses Besuchsrecht auszusetzen.
17.04.2005	735	Sonntagszeitung 17.04.2005 Gemeindepräsident Stephan Rawyler zelebriert in der Sonntagszeitung seine 'Todesangst' -
17.04.2005	735	Stephan Rawyler lässt seine Todesangst vor J.R. in der Sonntagszeitung feiern. Ehe er aus Haus gehe, alle Lichter aus, aus allen Fenstern spähen, ob einer da ist und mit ungutem Gefühl an die Arbeit.
28.06.2005	798	Hansjörg Wahrenberger hängt mir auch nach seiner gescheiterten Steinwurfattacke , weiterhin schwere Drohungen an - Beweis Dok. 777 ... alle Friedensangebote , Aussprachen und Mediationen hat er unterschlagen.
30.6.2005	H97	VB-Präsidentin Franziska Brenn macht mobil. Sie beauftragt, Carole Kherfouche vom psychiatrischen Dienst Justizvollzug Zürich für eine Schnellbeurteilung. Mit Bezug auf das heutige Gespräch mit ihren Gemeinderatskollegen fordert sie von diesen nun schriftliches Belastungsmaterial gegen J.R. an.
14.09.06	1023	Petition 2 KG Ernst Sulzberger lässt Übergabe meiner Friedensbotschaft und Bitte um Gespräch mit Polizeigewalt unterbinden - Film Schweizer Fernsehen.
05.06.2007	H106 1084	Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass hier die Behörde direkt reagiert und wenn notwendig verhandelt.
06.06.2007	1097.1 1097.2	Petition 2 an Justizkommission durch „Aufruf ans Volk“ wird mit Polizeischutz für die Sitzung des Kantonsrates vom 04.06.2007 quittiert - weshalb? Aus „Sache Sächeli von Schaffhauser Nachrichten - siehe auch Protokoll Sitzung KR - Dok. 1097.2
14.06.07	1085.9 1097.1	Petition 2 ohne Gespräch mit J.R. von Georg Meier / Markus Müller zurückgewiesen - dafür Sitzung des Kantonsrates mit Polizeischutz - Doks. 1097.1 1097.2
31.07.2007	1097	Petition 3 vom Präsidenten des Kantonsrates prüfungslos abgewiesen - ich wäre schon einmal da gewesen.
Sa.29.03.08	1119	VB beschliesst Verlängerung des Besuchsboykotts bis Mitte 2010
04.06.2008	H118	Polizist mba Peter Kienzle: 'JR stellt eine tickende Zeitbombe dar' Kienzle ist direkt in

		die fragwürdigen Machenschaften der Polizei involviert - http://www.rutzkinder.ch/include.php?path=content&type=&contentid=137 Gemeinderätin und VB-Vertreterin Franziska Brenn will J.R. per FFE - neu FU - versorgen und begutachten lassen.
18.03.09	H124	U-Haft, um Briefe der Kinder zu lesen; Amtsnotiz Zürcher vom 18.03.2009, 15.30 Uhr. Franziska Brenn VB bzw. KESBS drängt auf Verhaftung: Man mache sich in Neuhausen (...) doch grosse Gedanken wegen Herrn Rutz. Dazu komme noch, dass er nun demnächst erfahren werde, dass seine Kinder tatsächlich nichts mehr von ihm wissen wollen. ... und dann die Verhaftung. ...
18.03.2009	H123	Benn, Brühlmann und Zürcher sprechen sich ab: Vater erst ins Gefängnis werfen, und Briefe seiner Kinder erst in U-Haft zeigen
19.03.2009	H125	Zürcher kann mit Dr. Dieter Böhm trotz Amtsgeheimnis über meine Zwangspsychiatisierung aushandeln, dass er den ausserkantonalen Psychiater Giebeler bezieht. Gegen die Aufhebung des Arztgeheimnisses habe ich mich vergeblich gewehrt und Fr. 500.- bezahlt!
20.03.2009	G12.9	Staatsanwalt Willy Zürcher; Angebliche Schandbriefe der Kinder verweigert - Lesen unter Aufsicht, graphologisches - grafologisches - Gutachten strikte verweigert - dies könne ich bei Eingabe für Abänderungsklage Alimentenzahlungen haben - wurde von Richter Oechslin unterschlagen.
20.03.2009	H126 1200 H124 H123 G7.8	Protokoll Brühlmann: Herausgabe der Briefe meiner Kinder verboten, graphologisches Gutachten über deren Authentizität ebenfalls verboten, Eingabe an Gericht zwecks Einstellung Alimente mit Antrag auf Beizug der Briefe sei OK - hier nochmals - Dok. 1172. Dann Oechslins Betrug mit Abänderung Scheidungsurteil - Einstellung Alimentenzahlungen. Alles abgelehnt und Gutachten Briefe, von welchen das ganze Verfahren abhängig war -verboten, Kosten Fr. 5327.90! - siehe Dok. 1200. G7.8 Zürcher handelt mit Brühlmann Briefe bei SH-Polizei lesen aus.
27.03.2009	H125 G28.3	Zwangsweise Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht gegenüber den Ärzten Psychiatrie Breitenau. Lange zuvor hat Zürcher bereits alles telefonisch geklärt.
27.03.2009	G48	Anschuldigungen von Staatsanwalt Willy Zürcher mittels Selbst- und Fremdgefährdung „... sind zum jetzigen Zeitpunkt gar Tötungsdelikte nicht auszuschliessen“ ... und dann auch noch Suizidtest - man schleuste Waffen in Zelle des Beklagten (...) “ dass er sich in einer ausweglosen Situation befinde, dass er nicht mehr weiter wisse und dass er am Ende sei. Wie tragische Erfahrungen der Vergangenheit gezeigt haben,(...)“ grundlos weist er auf eine „als gross einzustufende Ausführungsgefahr“ hin. Pikant: Stets holte mich die schwangere Aktuarin Y.B. in der Zelle ab und nachher jeweils wieder zurück. Zum Auf- oder Zuschliessen musste ich mich - hinter ihrem Rücken - an die Wand lehnen (!)
02.04.2009	G56	Angeschuldigt wegen Aufrufen zur Gewalt, Berichtigung jedoch strikte verboten: kein Internet (keine Bearbeitung der Homepage)
05.04.2009	G60	Mein Brief an Staatsanwalt Zuercher, warum haben Sie trotz Angst vor Gewalt u. Toetungsdelikten auf die Hausdurchsuchung verzichtet , die geheimnisvolle Stimme, es komme diesmal mehr als Steinwurfattacke auf mich zu.pdf
20.04.2009	G103	Obwohl J.R. anscheinend gemeingefährlich ist, reduziert sich der Staatsanwalt plötzlich auf ein Aktengutachten.
22.04.2009	G113	Die Ausführungen von Staatsanwalt Willy Zürcher: „Im August 2008 spitzte sich

	C268	<p>jedoch die Situation zu, so dass am 07.08.2008 eine Inhaftierung wegen Ausführungsgefahr erfolgte. ... Zudem schrieb er auf der Homepage, er wisse nicht mehr weiter und befinde sich <u>in einer auswegslosen Situation</u> bzw. sei am Ende“ <u>Eine massive Aktenfälschung - siehe Cont. 268</u> Darum auch das strikte Verbot gegen diese Seite wegen angeblicher Aufrufe zur Gewalt. Ebenso auch strikte Geheimhaltung meiner mehrfachen Gesuche, angesichts meiner politischen Verfolgung freiwillig ins Gefängnis gehen zu dürfen!!</p> <p>Zürcher musste angebliche Droh-Mail vom April auf August um vier Monate vordatieren, um seine bewusste In-Kauf-Nahme eines Mordes bis zum letzten Tag schuldig geworden wäre.</p>
Di.03.11.09	1172 H126	<p><u>Eine raffinierte Falle; man teilt J.R. mit</u>, dass er nun Grund genug für eine gerichtliche Einstellung der Alimentenzahlungen hätte: VB-Brühlmann teilt mir mit, aufgrund der massiven Ablehnung d. Kinder hätte ich Grund genug für Abänderungsklage um Einstellung der Alimentenzahlungen - einmal in seinem Protokoll H126 festgehalten.</p> <p>H118 vom 04.06.2008 Brenn äussert sich, dem Vater mitteilen zu wollen, dass er infolge kategorischer Ablehnung durch alle Kinder, die Einstellung der Alimentenzahlungen beantragen könne. Ebenso auch Staatsanwalt Willy Zürcher am Fr.20.03.09 siehe Dok. 12.9</p> <p>Fr.01.10.10 Dok. 1200 Oechslin verweigert graphologisches Gutachten und betrügt mich trotz meiner vorherigen Absicherung - sofortiger Rückzug meines Antrages, wenn Gericht nicht bereit, mir zu entsprechen - mit total Fr. 5327.90 ab!</p> <p>Dieser Bundesgerichtsentscheid - Dok. Besagt klar, dass ein Kind infolge Beziehungsverweigerung auch mit finanziellen Konsequenzen rechnen muss.</p>
12.01.2010	1174.8 G177	<p>Petition 4 <u>Willi Josel, Präsident der Justizkommission weist Petition ohne Eintreten auf Anhörung ab</u>, ich hätte diese Gunst bereits erhalten.</p>
06.03.2012	1320	<p>Petition 5 Präsident des Kantonsrates Hans Schwaninger weist mein Gesuch um öffentliche Anhörung ab. Ich sei mehrmals orientiert worden, dass der Kantonsrat keine Befugnis habe, meinem Anliegen zu entsprechen.</p>
03.03.2014	1428.8 1428.9	<p>Intrige in Absprache von Regierungsrat u. Kantonsratsbüro: <u>„Droh-Mail an Schaffhauser Kantonsräte ruft Polizei auf den Plan“</u> auf Kosten der Polizei, wie aus dem Interview von Radio Munot - Wälz Studer / Lisa Dättwiler hervorgeht. 1428.9 Zeitungsartikel von SN belegt, dass Polizei vom Büro KR angefordert wurde.</p>
Di.04.03.14	1429	<p>Petition 6 Anstelle der Justizkommission prellt Kantonsratspräsident Martin Kessler vor. Er fertigt mich unhöflich damit ab, es gebe keine Anhörung. <u>Darüber hinaus würde ich künftig vollständig ignoriert.</u></p>
12.11.2014	1478.9	<p>Petition 6 <u>Heinz Rether versprach vor Zeugen, die von Oberrichter Marti ertrogene Rechnung würde zurückerstattet.</u> Ebenso würden die Gefängnisrechnungen annulliert. Dann kam die Bedingung hinzu, meine Webseite rückwirkend zu anonymisieren oder ganz zu löschen. Weiter plante er einen Schlagabtausch mit der Polizei. Er hat dann mit ein paar fragwürdigen Entwürfen die Zeit solange vertrödelt, bis die vom Regierungsrat angeblich festgesetzte Frist abgelaufen war. Diese gab mir niemand bekannt, bis ein paar Tage vorher. Rether hat damit 1. die massive Rechtswillkür gegen J.R. belegt. Und zweitens widerlegt, dass die Justizkommission keine Befugnisse hat. Oder wie anders hätte es zur Sistierung der Rechnungen der in Aussicht stehenden</p>

